



Am Stand von Susanne Musga (l.) ist Angelika Heilmann noch einmal fündig geworden: Eine hübsche Stofftasche mit kleinen hellblauen Herzen drauf darf sie in Zukunft begleiten. ■ Fotos: Wissing

Tausend tolle Taschen für viel Platz zum Kramen

Zonta-Team von Resonanz auf Handtaschen-Börse überwältigt

Von Helga Wissing

LIPPSTADT ■ Laut der Umfrage des Modemagazins Petra kramen Frauen etwa 76 Tage ihres Lebens in ihrer Handtasche. Für diese erste internationale „Handtaschen-Studie“ waren Frauen aus 17 Ländern befragt worden – und wie wichtig dieses Utensil auch für die Frauen in unserer Region ist, wurde am Samstag bei der Taschenbörse des Zonta-Clubs Lippstadt im Foyer des Evangelischen Krankenhauses deutlich.

Um elf Uhr sollte es losgehen, bereits eine halbe Stunde vorher hätten die Frauen Schlange gestanden, erklärt Präsidentin Annette Bergschneider. Am frühen Mittag ist sie überwältigt vom Ansturm: Das Zonta-Team hat alle Hände voll zu tun. Immer wieder werden die über 1000 gespendeten Taschen neu sortiert. Da ist alles dabei, vom edlen Designer-Täschchen über die Abend-Clutch bis zum City-Shopper. Allein an ihrem



Schon zu Beginn der Börse im Foyer des Evangelischen Krankenhauses wühlten sich viele Frauen durch das Taschensortiment.

Tisch hat Annett Böhmann aus Geseke nach knapp zwei Stunden schon über 50 Taschen verkauft. „Das ist eine tolle Idee“, sagt sie.

Die potenziellen Käuferinnen wühlen sich durch das Angebot. Zu ihnen gehört Angelika Heilmann. Die Lippstädterin hat selbst Taschen gespendet, aber an diesem Tag gleich wieder

drei Schätzchen ergattert. Auch Christiane Steiling aus Langenberg kann sich nicht satt sehen. Zehn Taschen hat sie zu Hause. Das ist eigentlich noch ausbaufähig: Laut Studie besitzen Frauen in Industrieländern zwischen zwei und 20 Taschen. Doch die Langenbergerin ist, wie sie zugibt, „erst mal überfordert“ vom Angebot.

Nur wenige Männer sind an diesem Tag zu sehen. So wie Mario Villa. Er hat 60 Taschen erstanden. Ein paar, meint er augenzwinkernd, würden bei seiner Frau im Schrank landen, die anderen will er in seinem Internethandel weiterverkaufen. Warum nicht, meint Annette Bergschneider. Je mehr Taschen verkauft würden, desto besser – schließlich werde der gesamte Erlös für den guten Zweck eingesetzt. Ein Projekt für junge Menschen, eines für Senioren. Genauer, ebenso wie der erzielte Betrag, wird noch bekannt gegeben.

Schon jetzt aber, so Bergschneider, könne man von einem sehr erfolgreichen Tag sprechen. Ihr Dank gilt den Spendern, den Lippstädter Unternehmen, in denen die Taschen abgegeben werden konnten und natürlich den zahlreichen Käuferinnen, die mitunter sogar noch etwas auf den verlangten Betrag drauf gelegt hätten.